

Australischer Botschafter besucht Ludwigshafen



Als mir die Bundeskanzlerin vorschlug, für Deutschland den Vorsitz der deutsch-australischen Beratergruppe zu übernehmen, sagte ich sofort zu. Denn damit verbindet sich gerade in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung eine große Herausforderung.

Mit dem australischen Botschafter David Ritchie stehe ich deshalb in einem regen Austausch. Am Dienstag, den 14.06., war er zu Gast in Ludwigshafen. Gemeinsam besuchten wir die BASF, denn Australien ist sehr an einer Stärkung der anwendungsbezogenen Forschung interessiert. Dem diente auch die Begegnung mit Vorstandsmitglied Margret Suckale. Zuvor hatte ich die Freude, Botschafter Ritchie ein erfolgreiches Austauschprojekt vorzustellen: Die IGS Ernst Bloch in Oggersheim unterhält schon seit 1997 einen Australien-Austausch, an dem inzwischen ca. 400 deutsche und australische Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.

In der deutsch-australischen Beratergruppe haben wir Vorschläge für die vertiefte Zusammenarbeit beider Länder erarbeitet. Unter anderem wollen das traditionelle Einwanderungsland Australien und das noch junge Einwanderungsland Deutschland im Bereich Integration voneinander lernen.

Auch der kulturelle, der wirtschaftliche und der wissenschaftspolitische Austausch sollen vertieft werden. Die Empfehlungen der deutsch-australischen Beratergruppe übergab ich Schulleiterin Gaby Lausberg zur Vorbereitung des Australien-Austauschs (Foto). Die Schule beschenkte Botschafter Ritchie und mich mit Wein – wie passend: Auch im Bereich Weinbau wollen beide Länder die Zusammenarbeit ausbauen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe CDU-Freunde,

als ich erfahren habe, dass Bundespräsident Gauck keine zweite Amtszeit anstrebt, habe ich seine Entscheidung mit großem Bedauern aufgenommen. Aber ich habe davor auch Respekt. Joachim Gauck hat unser Land ausgezeichnet vertreten, immer wieder zur rechten Zeit kluge Worte gefunden und so Orientierung gegeben.

In diesem Jahr werde ich den Bundespräsidenten noch auf seine Auslandsreisen nach Rumänien und Chile begleiten.

Maria Böhmer



Mit Bundespräsident Gauck traf ich 2015 den Präsidenten Perus (Foto: Auswärtiges Amt)..

Ihr Kontakt zu Maria Böhmer

Wahlkreis:
Bürgerbüro Ludwigshafen
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 6299 604
Fax: 0621 / 6299 605
maria.boehmer@wk.bundestag.de

Berlin:
Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 - 77575
Fax: 030 / 227 - 76575
maria.boehmer@bundestag.de

UNESCO-Welterbetag in der Schweiz



Am vergangenen Wochenende führte mich eine Auslandsreise in die Schweiz. Als UNESCO-Welterbebeauftragte eröffnete ich in Bern den Festakt zum ersten Schweizer UNESCO-Welterbetag. Zahlreiche Veranstaltungen und Sonderprogramme begleiteten diese landesweite Aktion und unterstrichen die enge Verbundenheit der Schweizer mit ihren kulturellen Schätzen.

Die Pflege des eigenen Kultur- und Naturerbes ist die Voraussetzung für Weltoffenheit, Achtung kultureller Vielfalt und für das Verstehen und Anerkennen anderer Kulturen. Unser Nachbarland ist mit seinen elf beeindruckenden Welterbestätten besonders reich an einzigartigen Kultur- und Naturdenkmälern. Dies durfte ich bei der Besichtigung zweier Welterbestätten, der drei Burgen von Bellinzona im Tessin und der Altstadt von Bern, unmittelbar erfahren.

er Welterbestätten, der drei Burgen von Bellinzona im Tessin und der Altstadt von Bern, unmittelbar erfahren.

Kinder vor Missbrauch schützen

Erschreckend viele Mädchen und Jungen erlitten oder erleiden sexuellen Missbrauch. Für die Opfer haben diese Verbrechen oft lebenslang schwerste Folgen. Kindesmissbrauch geht uns alle an!

Aus diesem Grund unterstütze ich die in diesem Sommer beginnende bundesweite Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Diese setzt dort an, wo wir die Opfer am besten erreichen und auffangen können: in der Schule. Schulleitungen und Kollegien sollen durch verschiedene Informationsangebote fachlich dabei unterstützt werden, passgenaue Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt zu entwickeln. Weitere Informationen unter www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de.

Besuch im Bundestag

Mit jungen Menschen ins Gespräch kommen, die Arbeit des Deutschen Bundestags vorstellen und erfahren, welche Themen ihnen wichtig sind – das ist mir ein besonderes Anliegen. Regelmäßig bekomme ich in diesen Wochen Besuch von Schulklassen aus der Heimat. Am vergangenen Mittwoch sprach ich mit Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse der Peter-Gärtner-Realschule plus in Böhl-Iggelheim.

Fragen zur Organisation und Finanzierung von Schülerreisen nach Berlin beantwortet Ihnen gerne mein Wahlkreisbüro in Ludwigshafen.



Neues Gesetz zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus

Die jüngsten Meldungen um verhinderte Anschläge in Düsseldorf und das enorme Sicherheitsaufkommen während der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich haben es uns wieder ins Gedächtnis gerufen: Ganz Europa, und damit auch Deutschland, stehen im Fadenkreuz des islamistischen Terrorismus. Die Zahl der Personen in unserem Land, denen ein terroristischer Anschlag zugetraut wird, ist deutlich gewachsen und liegt mittlerweile bei fast 500. Diese potentiellen Gefährder müssen wir genau im Blick haben.

Mit einem neuen Gesetz, das wir in der vergangenen Woche in erster Lesung im Bundestag beraten haben, gehen wir einen wichtigen Schritt, um den Austausch von Informationen entscheidend zu verbessern. Das Bundesamt für Verfassungsschutz kann zukünftig mit wichtigen ausländischen Nachrichtendiensten gemeinsame Dateien betreiben. Zugleich treten wir der anonymen Nutzung von Pre-Paid-Karten entgegen. Die Bundespolizei erhält zur Gefahrenabwehr die Möglichkeit, verdeckte Ermittler einzusetzen. Außerdem werden die Möglichkeiten der Überwachung gefährlicher Straftäter nach der Haftentlassung erweitert.

Im Zentrum der Neuerungen steht: Wenn sich der Terror international vernetzt, müssen sich auch die Sicherheitsorgane vernetzen. Dazu werde ich mit meiner Stimme beitragen.

Besuchen Sie mich auf

www.maria-boehmer.de

facebook.com/dr.maria.boehmer